

Gartendeck, Meeting-Points und Yoga-Stunden

Benefits. Firmen müssen Mitarbeitern zunehmend Besonderes bieten. Ein angenehmes Ambiente ist heute oft wichtiger als die günstige Miete.

VON WOLFGANG POZSOGAR

Wer bei der Anwaltssozialität Schönherr nach konzentrierter Tätigkeit Lust auf sportliche Aktivitäten hat, braucht nicht weit zu gehen: In den im Vorjahr bezogenen neuen Büros am Wiener Schottenring findet sich ein Fitnesscenter, das alle Stückerln spielt. Vom Stepper bis zu Laufgeräten gibt es hier alles, um seinen Körper in Form zu bringen.

Selbst ein Trainer steht in dem rund um die Uhr zugänglichen Sportzentrum fallweise zur Verfügung. Außerdem werden für die Rechtsanwältinnen und deren Mitarbeiter verschiedene Kurse wie Rückentraining oder Kickboxen durchgeführt. „Wir waren zuerst skeptisch, ob diese Angebote gut ankommen, aber die Kurse und das Fitnesscenter sind super besucht“, erzählt Gudrun Stangl Lutz, Partner und COO bei Schönherr. Und das sind nicht die einzigen Benefits, mit denen die Anwaltskanzlei das Team verwöhnt. Es gibt einen begrünten Innenhof, einen

Fahrradverleih, eine Bibliothek, die auch für Veranstaltungen genutzt werden kann, und ein Drop-in-drop-out-Büro, das auch den Juristen aus den Auslandsbüros der Sozietät zur Verfügung steht.

Mitarbeiterbindung

Mit all diesen Angeboten will man zur Gesundheit und Fitness des Teams beitragen, die Kommunikation fördern und vor allem auch die Mitarbeiter an das Unternehmen binden, erläutert Stangl Lutz: „Für eine Rechtsanwaltskanzlei ist die Umgebung, in der komplexe Denkarbeit geleistet wird, natürlich ganz besonders wichtig und deshalb wollen wir auch eine möglichst attraktive Arbeitsatmosphäre bieten.“

An die Angebote der legendären Google-Büros, in denen sich manchmal sogar ein Schwimmbad oder ein kleines Green fürs Golfen finden, kommt das Wiener Schönherr Büro zwar nicht ganz heran – für Österreich ist das Gebotene aber außergewöhnlich. Denn hierzulande dominiert nach wie vor das traditionelle, nüchterne Büro.

Änderungen sind aber in Sicht, berichtet Alexandra Ehrenberger, Leiterin des Market Research bei EHL: „Mitarbeiterzufriedenheit und ein angenehmes Arbeitsumfeld gewinnen auch bei uns an Bedeutung.“ Als Beispiel nennt sie Attraktionen wie den See im Viertel Zwei oder großzügig begrünte Innenhöfe bei Greenwax in der Lassestraße. „Vermieter erkennen, dass sie sich mit einem neuen Bürohaus vom Angebot abheben und für eine rasche und gute Verwertung Besonderes bieten müssen“, sagt Ehrenberger. Wurde früher vorwiegend auf den Preis geschaut, stünden jetzt Qualität, Image und Mitarbeiterzufriedenheit im Vordergrund, meint die Marktexpertin.

Dezent, aber wertig

Beispiele hierfür liefern auch die neuen Bürobauprojekte auf dem Gelände des Wiener Hauptbahnhofes. Auch beim Erste Campus, der Ende des Jahres fertig wird, wird großer Wert darauf gelegt, den Büroalltag möglichst angenehm zu gestalten. Highlight wird ein großzügiges Gar-

tendeck mit Sitzgelegenheiten sein, aber auch Meeting-Points in den einzelnen Stockwerken sollen für eine kommunikative und zugleich entspannte Atmosphäre sorgen. Ein Kindergarten und ein Health-Center mit umfangreichen Gesundheitsangeboten bis hin zu Massage und Yoga-Kursen finden sich ebenfalls im Haus. Mitarbeiterfreundlich wurde auch die nahe dem Erste Campus liegende ÖBB-Unternehmenszentrale ausgestattet. So gibt es neben dem Betriebsrestaurant im 18. Obergeschoß eine Cafeteria mit Terrasse, die einen imposanten Blick auf Belvedere und Wiener City bietet, Coffee-Points in jedem Stockwerk und einen Massageraum. Dass die Bundesbahnen nicht mit Unternehmen wie Google um Benefits am Arbeitsplatz wetteifern, erklärt Laura Feusch, Projektentwicklerin im ÖBB-Immobilienmanagement so: „Wir müssen als Staatsunternehmen natürlich besonders mit dem Geld haushalten. Vor allem aber ist die vorwiegend klassische Büroarbeit in unserem Haus nicht mit kreativen Aufgaben wie bei Google vergleichbar, weshalb sich völlig andere Anforderungen ergeben.“

Nahe Infrastruktur

Wobei den Mitarbeitern von Erste Campus und ÖBB neben den Einrichtungen der eigenen Häuser auch die gesamte Infrastruktur des neuen Hauptbahnhofes mit Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und Cafés bis zu Einrichtungen wie dem Diagnosezentrum Favoriten zur Verfügung steht. Solche Benefits in unmittelbarer Umgebung zählen ebenfalls immer mehr, sagt Ehrenberger: „Kunden bevorzugen zunehmend Bürocluster, da es hier große Synergieeffekte gibt und vom Konferenzzentrum über Hotel und Einkaufsmöglichkeiten bis zum Fitnesscenter einiges geboten wird.“

INFO

Ein kleines Green fürs Golfen im Büro gibt's bislang nur bei Firmen wie Google. Aber auch hierzulande lässt sich dies um wenig Geld – zumindest temporär – realisieren. Angeboten werden Bürogreens von mehreren Firmen. Sie bauen die mobile Anlage in einer halben Stunde auf und organisieren das Spiel. Kaputt gehen kann nichts, es werden Spezialbälle benutzt. www.officegolf.at.

NACHRICHTEN

Wohnbau in Deutschland legt zu

Der Wohnungsbau in den deutschen Großstädten nimmt weiter Fahrt auf. Die Zahl der Baugenehmigungen für Wohnungen in Großstädten ist im vergangenen Jahr um 17 Prozent gestiegen, so das Ergebnis einer Studie des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Spitzenreiter mit 19.272 Genehmigungen bzw. einem Plus von 54 Prozent war Berlin, gefolgt von Hamburg mit 10.932 (plus neun Prozent) und München, das auf 8566 Bewilligungen kam, was einen Anstieg von 19 Prozent bedeutet. Im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre betrug der Zuwachs pro Jahr durchschnittlich 14 Prozent.

UBM meldet höheren Jahresüberschuss

Die UBM Realitätenentwicklung AG hat am Dienstag ihre vorläufigen Geschäftszahlen für das Jahr 2014 präzisiert. Der Jahresüberschuss erhöhte sich im Jahresvergleich von 13,5 auf 22 Mio. Euro. Das Betriebsergebnis (Ebit) kletterte von 29,4 auf 36,6 Mio. Euro, das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (Ebitda) von 31,9 auf 38,9 Mio. Euro. Der Umsatz legte von 211,6 auf 223,6 Mio. Euro zu. Die Dividendenausschüttung wurde von 0,62 auf 1,25 Euro erhöht. Die endgültige Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr wird kommende Woche veröffentlicht.

Social-Media-Marketing unter der Lupe

Mit dem Nutzen von Social-Media-Marketing für Immobilienmakler beschäftigt sich ein Seminar, das am kommenden Mittwoch zwischen 18 und 20.30 Uhr in den Neno Offices in der Schadekgasse 5 im sechsten Wiener Bezirk stattfindet. Schriftliche Anmeldungen unter news@harcon.at.



Die Cafeteria im 18. Stock der neuen ÖBB-Zentrale. Von der angeschlossenen Terrasse aus können Mitarbeiter einen Panoramablick über Wien genießen. (ÖBB/Helmut Pierr) [ÖBB/Helmut Pierr]

PEOPLE & BUSINESS

Verleihung. Im Palais Ferstel wurde vergangenen Donnerstag der Immobilienaward Cäsar vergeben.

...und der Immobilienaward Cäsar geht an...

Am Donnerstag wurde bereits zum neunten Mal der Immobilienaward Cäsar im Rahmen einer festlichen Gala im Palais Ferstel verliehen. Geehrt wurden die erfolgreichsten österreichischen Immobilienprofis für ihre Leistungen im Jahr 2014. Dieses Jahr wurde der Immobilienaward von den Branchenvereinen Fiabci, ÖVI, Rics und Salon Real in Kooperation mit der Epmmedia Werbeagentur GmbH verliehen. Die Preisträger wurden in den sechs Publikationskategorien BauträgerIn, ImmobilienmanagerIn, MaklerIn, Real Estate Services, Real Estate Consultant und Small Diamond sowie in



Das Palais Ferstel bildete den feierlichen Rahmen. [Cäsar]

den drei Jury Kategorien Junior Cäsar, Cäsar International und Lebenswerk gekürt. Reinhard Einwaller, Geschäftsführer der Epmmedia, begrüßte die Gäste, durch den Abend führte TV-Moderatorin



Die begehrten Immobilienpreise, Statussymbol der Branche. [Cäsar]

Stefanie Hofbauer. Über die Auszeichnung mit dem Cäsar 2014 freuten sich Hans Jörg Ulreich, Ulreich Bauträger GmbH (Bauträger), Daniel Riedl, Buwog Group (Immobilienmanager), Stefan Wernhart,



Große Persönlichkeiten wurden mit dem Cäsar ausgezeichnet. [Cäsar]

EHL Immobilien GmbH (Makler), Sandra Bauernfeind, EHL Immobilien Management GmbH (Real Estate Services), Daniela Witt-Döring, Weber & Co. Rechtsanwälte GmbH (Real Estate Consultant),

Claudia Schleifer, Deba Bauträger Gesellschaft m.b.H. (Small Diamond), Gerald Wölfer, Brichard Immobilien GmbH (Junior Cäsar), Christoph Stadlhuber, Signa Prime Selection AG (Cäsar International), sowie Gunter Eisert, ehemals Immoconsult Leasinggesellschaft m.b.H. (Auszeichnung für das Lebenswerk).

PEOPLE & BUSINESS

ist eine Verlagsserie der „Die Presse“ Verlags-Gesellschaft m.b.H. & Co KG. Koordination: Manuela Ranits E-Mail: manuela.ranits@diepresse.com Telefon: +43/(0)1/51414-642